

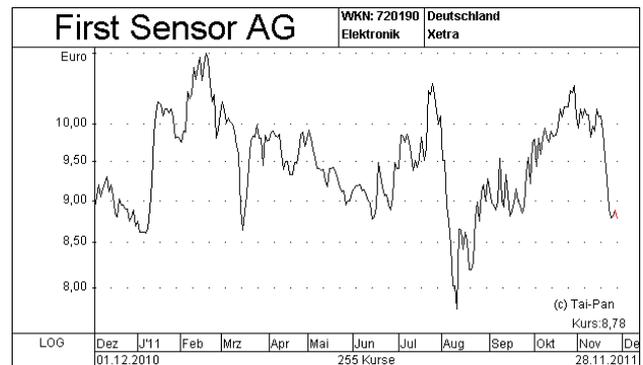
First Sensor AG

Zusammenfassung

- **Umsatzverdopplung durch Übernahme:** Durch den Erwerb der Sensortech-nics-Gruppe verdoppelt der Berliner Sensorspezialist seine Erlösbasis und stärkt seine Positionierung als Anbieter von Spezialsen-soren.
- **Hohe Synergien:** Die Neuerwerbung ergänzt den bisherigen Konzern sowohl im Hinblick auf die an-gebotenen Produkte als auch bezüglich der adres-sierten Branchen. Zusätzlich verfügt die Gruppe nun über ein deutlich stärkeres Vertriebsnetz.
- **Große Kapitalerhöhung problemlos platziert:** Zur (Teil-) Finanzierung der Übernahme hat First Sen-sor im Oktober eine große Kapitalerhöhung durch-geführt, die vom Markt problemlos aufgenommen wurde.
- **Hoher Auftragsbestand:** Trotz der zunehmenden Konjunktursorgen konnte Ende September ein neu-er Rekordwert beim Auftragsbestand vermeldet wer-den.
- **Aktie mit Verdopplungspotenzial:** Nach der Sensor-technics-Übernahme haben wir unser Bewertungs-modell überarbeitet und sehen für die Aktie nun mehr als 100 Prozent Potenzial.

Kaufen (unverändert)

Kursziel 17,86 Euro
Aktueller Kurs 8,90 Euro (Xetra)



Kurshistorie (Xetra)	1 M	3 M	12 M
Hoch (Euro)	10,94	10,94	11,18
Tief (Euro)	8,28	8,28	7,50
Performance	-13,9%	-1,9%	-0,8%
Ø-Umsatz (Euro/Tag)	385.790	354.706	234.784

Stammdaten

ISIN / WKN	DE0007201907 / 720190
Branche	Technologie
Sitz der Gesellschaft	Berlin
Internet	www.first-sensor.com
Ausstehende Aktien	9,84 Mio. Stück
Datum der Erstnotiz	Juli 1999
Marktsegment	Prime Standard
Marktkapitalisierung	86,7 Mio. Euro
Free Float	50,6 %
Rechnungslegung	IFRS

Geschäftsjahr (bis 31.12.)	2009	2010	2011e	2012e		
Umsatz (Mio. Euro)	30,2	45,2	68,5	119,9	CAGR Umsatz 09-12 (e)	58,3%
Umsatzwachstum	-21,5%	49,7%	51,4%	75,0%	CAGR EBIT 09-12 (e)	-
EBIT (Mio. Euro)	-1,1	3,6	5,7	11,7	CAGR EpS 09-12 (e)	-
EBIT-Marge	-3,7%	8,0%	8,3%	9,7%		
EpS	-0,16	0,23	0,38	0,67	Enterprise Value (Mio. Euro)	92,3
Dividende je Aktie	0,00	0,00	0,00	0,10	Buchwert (Mio. Euro)	39,9
KUV	2,90	1,94	1,28	0,73	EV / Umsatz 11 (e)	1,3
KGV	-	39,3	23,3	13,2	EV / EBT 11 (e)	16,2
Dividendenrendite	0,0%	0,0%	0,0%	1,1%	Kurs / Buchwert	2,2

Jüngste Geschäftsentwicklung

Vorstoß in eine neue Dimension

Mit der vollständigen Übernahme der Sensortech-nics-Gruppe von der Münchener Augusta Technologie AG zum 1. Oktober ist First Sensor der Aufstieg zu einem der weltweit führenden Hersteller von Spezialsensorlösungen gelungen. Die für den Kaufpreis von 67 Mio. Euro erworbene Firmengruppe besteht insgesamt aus acht Gesellschaften, die mit ca. 270 Mitarbeitern dieses Jahr etwa 60 Mio. Euro umsetzen dürften. Das Unternehmen hat seine Wurzeln in der Value-added-Distribution und der Auftragsfertigung von Sensoren, inzwischen hat es sich aber zu einem Anbieter von eigenen Sensorprodukten und -systemen gewandelt. Zu den wichtigsten Erzeugnissen zählen aktuell Druck- und Flusssensoren sowie Feuchte-, Gas- und Temperatursensoren. Die kundenseitigen Branchenschwerpunkte liegen vor allem im Life Science Bereich, der Lebensmittelherstellung und im Schiffsbau.

Zahlreiche strategische Vorteile

Das First Sensor-Management begründet die Übernahme mit vielfältigen Vorteilen. Dazu gehört insbesondere die Stärkung und Effizienzsteigerung des Vertriebes. Durch die eigene Historie als Value-added-Distributor verfügt Sensortech-nics über ein global weitverzweigtes Vertriebsnetz, das sich nach Unternehmensangaben gut mit den Distributionsstrukturen der bisherigen First Sensor-Gruppe kombinieren lässt. Dies gilt auch für das Produktsortiment und die Branchenschwerpunkte, die nur wenige Überschneidungen aufweisen und sich deswegen gut ergänzen. Aber auch der Aspekt der damit erreichten Unternehmensgröße und der hiervon zu erwartenden positiven Rückwirkungen auf die Akquisefähigkeit von Großaufträgen hat ebenso für die Übernahme gesprochen wie die weiter ausgebauten Wertschöpfungstiefe und die verbreiteter Technologiebasis. Schließlich rechnet das Management auch kostenseitig mit der Hebung von Synergieeffekten im siebenstelligen Bereich. Diese sollen unter anderem durch zusätzliche Skaleneffekte in der Fertigung, durch verbesserte Einkaufskonditionen und durch die Internalisierung von Gewinnmargen für Vorleistungen, die bisher extern zugekauft wurden und die nun innerhalb des Konzerns erbracht werden können, gehoben werden.

Kapitalerhöhung erfolgreich platziert

Die Finanzierung der Übernahme erfolgt je zur Hälfte mit Eigenkapital und mit Krediten. Um die hierfür erforderlichen Eigenmittel aufzubringen, hat First Sensor im Oktober eine Bezugsrechtsemission durchgeführt. In deren Rahmen wurden trotz des verheerenden Marktumfelds problemlos 3,2 Mio. neue Aktien zu einem Stückpreis von 10 Euro platziert. Die von den Altaktionären nicht bezogenen Aktien wurden insbesondere von dem Private-Equity-Investor Alegria Beteiligungsgesellschaft mbH übernommen, die damit ihren Anteil auf 27,3 Prozent erhöhte und dadurch zum größten Einzelaktionär des vergrößerten Konzerns aufgestiegen ist. Dank der Kapitalerhöhung bleibt die Eigenkapital-

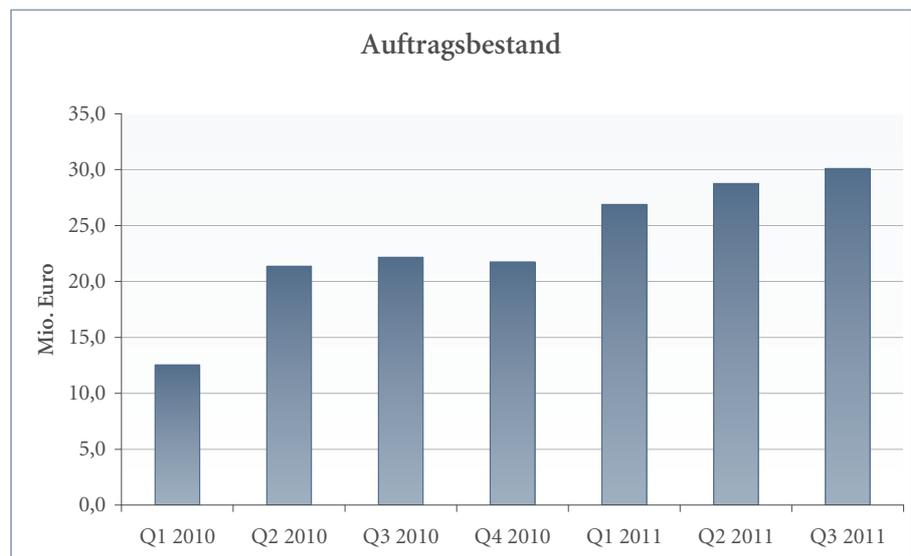
quote auch nach der Akquisition mit deutlich über 40 Prozent weiterhin in einem komfortablen Bereich.

	Q3 2010	Q3 2011	Änderung	9M 2010	9M 2011	Änderung
Umsatz	12,97	13,55	+4,4%	32,28	40,71	+26,1%
EBITDA	2,27	1,57	-30,8%	4,96	5,74	+15,9%
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>17,5%</i>	<i>11,6%</i>		<i>15,4%</i>	<i>14,1%</i>	
EBIT	1,43	0,62	-57,0%	2,52	3,01	+19,6%
<i>EBIT-Marge</i>	<i>11,1%</i>	<i>4,5%</i>		<i>7,8%</i>	<i>7,4%</i>	
Nettoergebnis	1,10	0,36	-66,8%	1,78	2,09	+17,2%
<i>Netto-Marge</i>	<i>8,4%</i>	<i>2,7%</i>		<i>5,5%</i>	<i>5,1%</i>	

Angaben in Mio. Euro bzw. Prozent; Quelle: Unternehmen;

Gute operative Entwicklung

Ebenfalls erfreulich gestaltet sich im bisherigen Jahresverlauf die operative Entwicklung. Nach neun Monaten konnte Silicon Sensor den Umsatz um 26 Prozent auf 40,7 Mio. Euro ausweiten und dabei das EBIT, bereinigt um die Kosten der Akquisition (0,5 Mio. Euro), überproportional um 39 Prozent auf 3,5 Mio. Euro steigern. Erfreulicherweise wurde damit der leichte Margen-Rückgang, den wir noch im ersten Quartal bemängelt hatten, inzwischen mehr als kompensiert. Korrigiert um die Akquisitionsaufwendungen hat First Sensor in den ersten neun Monaten eine EBIT-Rendite von 8,5 Prozent verdient, nach knapp 8 Prozent im Geschäftsjahr 2010. Und das, obwohl im laufenden Jahr die F&E-Aufwendungen in Relation zum Umsatz um 1,2 Prozentpunkte auf 8,3 Prozent erhöht wurden.



Quelle: Unternehmen

Starke Auftragsentwicklung

Allerdings wurde die gute Performance hauptsächlich im ersten Halbjahr und hier insbesondere im zweiten Vierteljahr erwirtschaftet. Die Sommermonate brachten separat betrachtet hingegen nur noch einen Umsatzzuwachs von 4,4 Prozent auf 13,5 Mio. Euro, das Ergebnis war im Vorjahresvergleich sogar rückläufig. Das bereinigte Quartals-EBIT betrug 1,1 Mio. Euro, nach 1,4 Mio. Euro im dritten Quartal 2010. Unter dem Strich verblieb ein Überschuss von 0,36 Mio. Euro, ein Rückgang um rund zwei Drittel zum Vorjahr. Neben der planmäßigen Ausweitung des Personalbestandes ist dieser Effekt vor allem auf die Zusammenführung der Produktion der optoelektronischen und der MEMS-Sensoren an einem Standort, die mit dem Umzug von 50 Mitarbeitern und des Maschinenparks verbunden war, zurückzuführen. Demgegenüber weist die Auftragsituation auf keine gravierende Abschwächung der Geschäftsdynamik hin. So lag der Auftragsbestand zum 30. September bei 30,1 Mio. Euro und damit bei einem neuen Rekordwert. Dabei sind die beiden im Sommer gemeldeten deutlichen Volumenausweitungen und Laufzeitverlängerungen für zwei bestehende Großaufträge aus dem Automobilbereich, die in Summe bis 2018 ein zusätzliches Umsatzpotenzial von 72 Mio. Euro bedeuten, in diesen Zahlen noch nicht enthalten.

Ausblick

Umsatzsprung absehbar

Dank der Übernahme der Sensortechinics-Gruppe ist für das nächste Jahr ein deutlicher Umsatzsprung absehbar. Das Management hat als erstes Ziel rund 120 Mio. Euro ausgegeben, was nach unseren Schätzungen auch ein organisches Wachstum (des gesamten Konzerns) in mittlerer einstelliger Größenordnung impliziert. Für die Folgejahre wird eine Zunahme der Dynamik erwartet, für 2015 prognostiziert der Vorstand Erlöse in Höhe von 150 Mio. Euro, bei einer EBIT-Marge von 15 Prozent.

Schätzmodell überarbeitet

Auch wir haben unser Bewertungsmodell nach der Übernahme grundlegend überarbeitet und dabei sowohl die deutlich höhere Umsatzbasis als auch die veränderte Kostenstruktur berücksichtigt. Zu der letzteren gehören sowohl die operativen Kosten des neu aufgestellten Konzerns als auch die unmittelbaren Kosten der Übernahme, sprich der erhöhte Zinsaufwand und die Abschreibungen auf die Kaufpreisallokation. Insgesamt hat sich durch die Akquisition die Unsicherheit unserer Schätzungen erhöht, weil die erforderlichen Erfahrungswerte hinsichtlich des neuen Konzerns noch nicht vorhanden sind.

Umsatz 2011: 68,5 Mio. Euro

Da Sensortechinics ab dem 1. Oktober in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde, beschränken sich die Änderungen für das laufende Jahr auf das vierte Quartal. Beim Umsatz rechnen wir deswegen statt wie bisher mit 55 Mio. Euro nun mit 65,8 Mio. Euro für 2011. Hinsichtlich des Ergebnisses sind wir

hingegen skeptisch, ob unsere alte Schätzung von 4,2 Mio. Euro noch erreicht werden kann. Angesichts der zu erwartenden zusätzlichen Belastungen durch die Übernahme und die notwendige Integration von Sensortechnics sowie der schwächeren Ergebnisentwicklung im dritten Quartal reduzieren wir deswegen unsere Prognose auf 3,8 Mio. Euro.

Ergebnissprung im 2012

Eine signifikante Verbesserung erwarten wir hingegen für das nächste Jahr, in dem erstmalig die positiven Effekte aus der Übernahme zum Tragen kommen sollten. Bei einem Umsatz von 120 Mio. Euro unterstellen wir einen Anstieg der EBIT-Marge auf 9,7 Prozent und einen Nachsteuergewinn von 6,6 Mio. Euro. Für die Folgejahre rechnen wir mit einem weiteren Umsatzwachstum von 9 bis 10 Prozent sowie mit einer sich kontinuierlich verbessernden Profitabilität. Allerdings bleiben wir diesbezüglich deutlich vorsichtiger als das Management. Während First Sensor für das Jahr 2015 eine EBIT-Rendite von 15 Prozent anpeilt, haben wir für unsere Berechnungen lediglich 11,7 Prozent zugrunde gelegt. In Summe beruht unsere Wertermittlung auf dem folgenden modellhaften Geschäftsverlauf für die kommenden acht Jahre:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erlöse (Mio. Euro)	68,5	119,9	131,9	145,0	159,6	173,9	189,6	206,6
Erlöswachstum		75,0%	10,0%	10,0%	10,0%	9,0%	9,0%	9,0%
Nettorendite	5,5%	5,5%	6,0%	6,4%	6,8%	7,3%	7,6%	8,0%
Gewinn (Mio. Euro)	3,76	6,62	7,89	9,26	10,92	12,61	14,49	16,57
Gewinnwachstum	0,0%	76,3%	19,2%	17,3%	17,9%	15,5%	14,9%	14,4%

Fairer Wert: 17,86 Euro je Aktie

Aus diesen Annahmen ergibt sich bei einem Eigenkapitalkostensatz von 9,4 Prozent (gemittelte Umlaufrendite festverzinslicher deutscher Wertpapiere 2,5 Prozent, Risikoprämie 5,3 Prozent, Beta 1,3) und einem ewigen Wachstum von 2,0 Prozent nun ein fairer Ertragswert von 175,8 Mio. Euro, eine Erhöhung um fast 70 Prozent gegenüber unserem letzten Update. Hieraus resultiert ein neuer fairer Wert pro Aktie, der mit 17,86 Euro trotz der deutlich erhöhten Aktienzahl ebenfalls über dem Ergebnis unseres letzten Updates liegt. Bezogen auf den aktuellen Börsenkurs sehen wir deswegen für die First Sensor-Aktie nach der Übernahme nun ein Verdopplungspotenzial.

Sensitivitätsanalyse

Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist, bleibt die von uns konstatierte Unterbewertung auch dann bestehen, wenn für den Diskontierungsfaktor und das ewige Wachstum restriktivere Werte angenommen werden.

		„ewiges“ Wachstum				
		1,0 %	1,5 %	2,0 %	2,5 %	3,0 %
Diskontierungszins	8,4%	18,78 EUR	19,79 EUR	20,95 EUR	22,31 EUR	23,92 EUR
	8,9%	17,46 EUR	18,31 EUR	19,29 EUR	20,42 EUR	21,74 EUR
	9,4%	16,30 EUR	17,03 EUR	17,86 EUR	18,81 EUR	19,91 EUR
	9,9%	15,27 EUR	15,90 EUR	16,61 EUR	17,42 EUR	18,34 EUR
	10,4%	14,35 EUR	14,90 EUR	15,52 EUR	16,21 EUR	16,99 EUR

Fazit

Unser Anlageurteil: „Kaufen“

Mit der Übernahme der nach Umsatz gleich großen Sensortechnics-Gruppe ist First Sensor in die höchste globale Liga der Spezialektorhersteller aufgestiegen. Dank der nun erreichten Unternehmensgröße, den Synergien in der Produktpalette und im Kundenstamm dürfte das Unternehmen seine Sichtbarkeit sowohl in seinen Zielmärkten als auch an der Börse nun deutlich erhöht haben. Und die Tatsache, dass die zur Finanzierung der Übernahme beschlossene Kapitalerhöhung über 32 Mio. Euro trotz der derzeitigen Börsenturbulenzen in kürzester Zeit platziert werden konnte, spricht für das Vertrauen, das die Anleger den Berlinern entgegenbringen und für das Potenzial, das sie der Aktie zutrauen. Wir schätzen dieses Potenzial nach der Überarbeitung unseres Bewertungsmodells aktuell auf über 100 Prozent und empfehlen die Aktie von First Sensor deswegen weiter zum Kauf.

Anhang

1. Pflichtangaben gemäß §34b WpHG

Die Performaxx Research GmbH hat durch eine interne Betriebsrichtlinie zur Erstellung von Finanzanalysen, die für alle an der Studienerstellung mitwirkenden Personen bindend ist, die organisatorischen und regulativen Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten getroffen.

Folgende Interessenkonflikte können bei der Performaxx Research GmbH im Zusammenhang mit der Erstellung von Finanzanalysen grundsätzlich auftreten:

- 1) Die Finanzanalyse ist im Auftrag des analysierten Unternehmens oder von Dritten entgeltlich erstellt worden.
- 2) Die Finanzanalyse wurde dem Auftraggeber vor Veröffentlichung vorgelegt und hinsichtlich berechtigter Einwände geändert.
- 3) Die Performaxx Research GmbH und/oder ein verbundenes Unternehmen halten Aktien an dem analysierten Unternehmen oder unmittelbar darauf bezogene Derivate.
- 4) Der Ersteller und/oder an der Erstellung mitwirkende Personen /Unternehmen halten Aktien an dem analysierten Unternehmen oder unmittelbar darauf bezogene Derivate.
- 5) Die Performaxx-Anlegermedien GmbH, ein verbundenes Unternehmen der Performaxx Research GmbH, führt Aktien des hier analysierten Unternehmens in einem Musterdepot ihres Börsenbriefs „Performaxx-Anlegerbrief“.
- 6) Die Performaxx-Anlegermedien GmbH, ein verbundenes Unternehmen der Performaxx Research GmbH, hat aktuell oder hatte in den letzten zwölf Monaten für das analysierte Unternehmen eine entgeltliche Auftragsbeziehung (z.B. Email-Werbung).

In der vorliegenden Finanzanalyse sind folgende der o. g. möglichen Interessenkonflikte gegeben: 1), 2)

Bei den in der vorliegenden Finanzanalyse verwendeten Kursen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um **Schlusskurse des vorletzten Börsentages vor dem Veröffentlichungsdatum**. Als wesentliche Informationsquellen für die Finanzanalyse dienen die übergebenen Unterlagen und erteilten Auskünfte des Unternehmens sowie für glaubhaft und zuverlässig erachtete Informationen von Drittanbietern (z.B. Newsagenturen, Research-Häuser, Fachpublikationen), die ggf. im Studientext benannt werden.

Ersteller der Studie ist Dr. Adam Jakubowski (Finanzanalyst). Das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen ist die Performaxx Research GmbH.

Die Performaxx Research GmbH erstellt und veröffentlicht zu dem hier analysierten Unternehmen pro Jahr voraussichtlich eine Studie und zwei Updates. In den vorausgegangenen zwölf Monaten hat die Performaxx Research GmbH folgende Studien zu dem hier analysierten Unternehmen veröffentlicht:

Datum der Veröffentlichung	Kurs bei Veröffentlichung	Anlageurteil
06.06.2011	9,19 Euro	Kaufen
11.04.2011	9,81 Euro	Kaufen
02.12.2010	8,85 Euro	Kaufen

Sofern im Studientext nicht anders angegeben, bezieht sich das Anlageurteil in dieser Studie auf einen langfristigen Anlagezeitraum von mindestens zwölf Monaten. Innerhalb dieses Zeitraums bedeutet das Anlageurteil

- „Kaufen“ ein erwartete Steigerung des Börsenwertes von über 25 Prozent,
- „Übergewichten“ eine erwartete Wertsteigerung zwischen 10 und 25 Prozent, „Halten“ eine erwartete Wertsteigerung bis zu 10 Prozent,
- „Untergewichten“ eine erwartete Wertminderung um bis zu 10 Prozent,
- „Verkaufen“ eine erwartete Wertminderung von über 10 Prozent,
- „Spekulativ kaufen“ eine mögliche Wertsteigerung von über 25 Prozent bei überdurchschnittlichem Anlagerisiko,
- „Spekulatives Investment“ eine mögliche Wertsteigerung von über 25 Prozent bei sehr hohem Anlagerisiko.

Als Bewertungsgrundlage und -methoden für die Finanzanalysen der Performaxx Research GmbH werden gängige und anerkannte Verfahren (u.a. Ertragswert-Methode, Peer-Group-Analyse, Sum-of-Parts-Bewertung) genutzt, deren Parameter ggf. im Text näher erläutert werden. Beim Ertragswertmodell wird der Kapitalwert des Unternehmens aus der Summe der abgezinsten künftigen Gewinne berechnet. In der Peer-Group-Analyse werden an der Börse notierte Unternehmen durch den Vergleich von Verhältniskennzahlen (z.B. Kurs-/Gewinn-Verhältnis, Enterprise Value/Umsatz, Enterprise Value/EBIT) bewertet. Die Vergleichbarkeit der Verhältniskennzahlen wird in erster Linie durch die Geschäftstätigkeit und die wirtschaftlichen Aussichten bestimmt. Die der Unternehmensbewertung zugrunde liegenden Schätzungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Bilanz sind naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.

Unabhängig von der verwendeten Bewertungsmethode besteht ein deutliches Risiko, dass das Kursziel nicht innerhalb des erwarteten Zeitrahmens erreicht wird. Zu den Risiken gehören unvorhergesehene Änderungen des Wettbewerbsdrucks oder der Nachfrage nach den Produkten eines Emittenten. Solche Nachfrage-

schwankungen können sich z.B. durch Veränderungen technologischer Art, der konjunkturellen Aktivität, der gesellschaftlichen Wertevorstellungen, des Steuerrechts, der Wechselkurse oder der Regulierungsbestimmungen ergeben.

2. Haftungsausschluss

Diese Finanzanalyse wurde unter Beachtung der deutschen Kapitalmarktvorschriften erstellt und ist ausschließlich für Kapitalmarktteilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt; ausländische Kapitalmarktregelungen wurden nicht berücksichtigt und finden in keiner Weise Anwendung.

Diese Finanzanalyse stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zum Tätigen sonstiger Transaktionen dar. Ferner bilden weder diese Veröffentlichung noch die in ihr enthaltenen Informationen die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Jedes Investment in Aktien, Anleihen oder Optionen ist mit Risiken behaftet. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von einer qualifizierten Fachperson beraten.

Die Informationen und Daten in der vorliegenden Finanzanalyse stammen aus Quellen, die die Performaxx Research GmbH für zuverlässig hält. Bezüglich der Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten übernimmt die Performaxx Research GmbH jedoch keine Gewähr. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Ferner behalten sich die Performaxx Research GmbH, deren verbundene Unternehmen und Mitarbeiter vor, jederzeit Long- oder Shortpositionen an den in dieser Finanzanalyse genannten Unternehmen einzugehen oder zu verkaufen.

Weder die Ersteller noch die Performaxx Research GmbH haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Finanzanalyse oder deren Befolgung stehen.

3. Urheberrecht

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Performaxx Research GmbH unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen. Alle Charts dieser Finanzanalyse wurden mittels Taipan (www.lp-software.de) erstellt.

Über Performaxx

Die Performaxx Research GmbH betreibt unabhängige Wertpapier- und Finanzmarktanalyse. Unsere Leistungen umfassen das gesamte Spektrum unternehmens- und kapitalmarktbezogener Analyseprodukte, von maßgeschneiderten Research-Projekten für institutionelle Kunden bis zur regelmäßigen Coverage börsennotierter Unternehmen.

Wir betreuen ausschließlich professionelle Marktteilnehmer. Durch die projektbezogene Arbeit gehen wir konkret auf die individuelle Themenstellung des Kunden ein und garantieren eine schnelle, flexible und kostenbewusste Abwicklung.

Unser Leistungskatalog umfasst:

- Pre-IPO-Research
- IPO-Research
- Follow-up-Research
- Markt-Research

Weiterführende Informationen geben wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Sie erreichen uns unter:

Performaxx Research GmbH
Innere Wiener Strasse 5b
81667 München

Telefon: + 49 (0)89 / 44 77 16-0

Fax: + 49 (0)89 / 44 77 16-20

Internet: <http://www.performaxx.de>

E-Mail: kontakt@performaxx.de